Hoteleröffnung im Kindergarten Westhausen

Rainer Hartung (Charly), Leadsänger der "Thanas" und engagierter Bürger von Westhausen hatte die Idee, für den örtlichen Kindergarten ein Insektenhotel anzuschaffen. Er fragte bei der Lebenshilfe Leinefelde-Worbis an, ob die Beschäftigten des Holzbereichs der Werkstatt für Menschen mit Behinderung ein solches Hotel bauen würden.

Zum Aktionstag im Mai startete ein gemeinsames Projekt zwischen der Holzgruppe der Werkstatt und den Kindern des Kindergartens "Sonnenschein" Westhausen, gefördert aus Mitteln der Aktion Mensch. Doch bevor es richtig ans Bauen gehen konnte, musste erst einmal "studiert" werden, wie solch ein Hotel aufgebaut sein soll, ein Plan musste gemacht und natürlich die entsprechenden Materialien herangeschafft werden.

Dazu kamen die Kinder mit ihren Leiterinnen Silke Lerch und Ingrid Weinrich mehrmals in die Werkstatt nach Leinefelde. Sie lernten auch die Arbeit der Menschen mit Behinderung kennen und arbeiteten in den einzelnen Arbeitsgruppen fleißig mit.

Es war ein gutes Miteinander zwischen Menschen mit Behinderung und den Kindern. Es wurde geschnippelt, gewogen, geschraubt, verpackt und geschwatzt. Es gab keine Barrieren und Hindernisse, keine Voreingenommenheit oder Ressentiments. Die Kinder nahmen die Beschäftigten wie sie sind und fanden nur nette freundliche und hilfsbereite Menschen vor. Sie wurden auf praktische und anschauliche Weise mit dem Thema "Menschen mit Behinderung" vertraut gemacht.

Die Kindergartenkinder machten in der gemeinsamen Arbeit an dem Insektenhotel konkrete Erfahrungen, über welche Ressourcen Menschen mit Behinderung verfügen und was es bedeutet, in einem Rollstuhl zu sitzen oder gehörlos zu sein. Dabei sind es die Menschen mit Behinderung selbst, die ihnen diese Erfahrungen vermittelt haben.

Der Bau des Insektenhotels war eine große Aufgabe für die Kids. Sie hatten genaue Vorstellungen, wie sie mit der kleinen, aber ziemlich komfortablen Herberge, ihren winzigen Gästen einigen Luxus bieten können. Silke Lerch erklärte: "Wildbienen und andere Insekten brauchen Nistplätze, um ihre Eier abzulegen – und wir brauchen die Insekten, damit sie unsere Obstbäume und Blumen bestäuben. Deshalb sollten wir sie "einladen" – in ein Insektenhotel.

Nicht zum Urlaub machen, sondern als Nisthilfe, also sozusagen als Geburtshaus." Hitzige Diskussionen, gemalte Pläne und viele Fragen gab es bei den Kindern: Wer nimmt wohl das Zimmer mit dem löchrigen Holz? Und wer das mit den alten Ästen? Baut man ein Insektenhotel, kann man sich ziemlich sicher sein, dass Gäste kommen.

Wer einzieht, hängt ein bisschen von der Ausstattung der Zimmer ab. So entstand durch die Arbeit der Holzgruppe zunächst das Grundgerüst, das von den Kindern selbst mit den verschiedensten Materialien vervollständigt wurde. Bürgermeister Gerald Weidemann persönlich ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit seinen

Gemeindearbeitern das Insektenhotel aus der Holzwerkstatt der Lebenshilfe Leinefelde-Worbis abzuholen.

Zur Einweihung hatte Silke Lerch alle Beteiligten eingeladen. Bürgermeister, Gemeindearbeiter und die Gruppe der Holzabteilung der Werkstatt für Menschen mit Behinderung wurden mit Ameisen- und Bienenstichkuchen verwöhnt und die Kinder präsentierten ein Bewegungslied, das von Bienen handelte.

Nun warten alle gespannt auf die ersten Gäste, die es sich im Insektenhotel des Kindergartens "Sonnenschein" in Westhausen richtig gemütlich machen können. Vielleicht werden die "Thanas" zur nächsten Kirmes in Westhausen ein Lied über Bienen und Käfer in ihr Repertoire aufnehmen.